

Physische Eignungsfeststellung / Notfallsanitäter

Pos.	Testaufgabe	Durchführung	Anforderung	Wertung
1	Kraftausdauer / Rumpfstabilität: Liegestütze	Liegestützhaltung mit gestreckten Armen, Beine geschlossen, Ellenbogenwinkel beträgt bei Ausführung 90 Grad, Bewegungstempo von 4 sec. <i>Probeausführung ist erlaubt</i>	10 Ausführungen	Zweiter Versuch erlaubt, nach 2 min. Pause
2	Schnellkraftausdauer / Rumpfstabilität: Wechselsprünge	Beidbeiniges, seitliches Überspringen der Stange (33 cm hoch), ohne Zwischensprünge <i>Probeausführung ist erlaubt</i>	42 Ausführungen in 40 sec.	Zweiter Versuch erlaubt, nach 2 min. Pause
3	Ganzkörperkoordination: Kasten – Bumerang -Test	Rolle vorwärts über die Matte in den Parcours starten, immer rechts Ball umlaufen, Kastenteil 1, 2 und 3 anlaufen, überspringen und dann durchkriechen, zurück über die Matte	in max. 29 sec.	Zweiter Versuch erlaubt, nach 2 min. Pause
4	Maximalkraft / Kraftausdauer: Dummy ziehen	aufgerichteten Dummy rückwärtig um die Pylonen ziehen, 2 Runden um eine 11m lange Strecke (insgesamt 44 Meter)	in max. 50 sec.	Zweiter Versuch erlaubt, nach 2 min. Pause

Der Deutsche Städtetag und die Vereinigung des Deutschen Brandschutzes e.V. haben 2010 eine interdisziplinäre Forschungsgruppe der Deutschen Sporthochschule Köln beauftragt, bestehende physische Eignungsfeststellungen für die Berufsfeuerwehren in Deutschland auf ihre Berufsbezogenheit zu untersuchen. Daraufhin wurde ein Testverfahren entwickelt, das die Kriterien einer physischen, berufsfeldbezogenen und geschlechtsneutralen Eignungsprüfung erfüllen. Basierend auf den Grundlagen dieses sportmotorischen Tests wurde die physische Eignungsfeststellung für Notfallsanitäter 2016 in Saarbrücken entwickelt. In dem Test werden 4 obligatorische Aufgaben zur physischen, berufsspezifischen Leistungsfähigkeit von Notfallsanitäter/-innen abgefragt. Im Fokus steht die geforderte Muskulatur in einzelnen Muskelgruppen oder -ketten und eine in diesem Beruf erforderliche Grundlagenfitness.